



# BIENEN@IMKEREI

AUSGABE 04 | DONNERSTAG, 02.04.2026 | 37.358 ABONNENTEN

HERAUSGEBER DES INFOBRIEFES: DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen ▪  
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster ▪ LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei,  
Veitshöchheim ▪ LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain ▪  
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim ▪ Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

## Am Bienenstand

### Frühjahrsdurchsicht und Völker(ver)kauf

Kirchhain (kpt) - Im März konnten unsere Bienenvölker vom sonnigen Wetter profitieren und schon viel Pollen sammeln. Hasel, Erle und Salweide wurden gut genutzt. Dementsprechend große Brutflächen finden wir nun in den Völkern vor. In der Folge schlüpfen dieser Tage reichlich Jungbienen und lösen die alten Winterbienen ab. Da die Temperaturen nun wieder in den tieferen Bereich gehen und es auch Nachtfröste gibt, können die Bienen kaum Nahrung sammeln. Nun wird stark an den Futtervorräten gezehrt und die Gefahr steigt, dass die Bienen an Futtermangel leiden. Deshalb ist nach wie vor darauf zu achten, dass genügend Vorrat in den Waben ist. Bei der Durchsicht muss der Futtervorrat abgeschätzt oder durch wiegen ermittelt werden. Der Grundvorrat von etwa vier Kg Futter im Brutraum sollte nicht unterschritten werden. Pro Woche muss man jetzt mit einem Verbrauch von einem Kg rechnen. Mit der Gabe von einzelnen Futterwaben oder kleinen Mengen an Flüssigfutter nah am Bienensitz kann Futtermangel nun problemlos ausgeglichen werden. Es sollte aber nicht mehr als nötig gefüttert werden, denn es ist damit zu rechnen, dass nach Ostern, wenn die Temperaturen wieder steigen, schon Honigräume aufgesetzt werden müssen. Vor dem Aufsetzen von Honigräumen müssen grundsätzlich überschüssige Futterwaben entnommen werden um das Umtragen von Futter und somit eine Honigverfälschung zu vermeiden. Füttert man mit Honig, der aber nicht in Gärung übergegangen sein darf, kann diese Gefahr von vorneherein ausgeschlossen werden.

#### Drohnenrahmen geben oder nicht?

Die fortgeschrittene Entwicklung der Bienenvölker erlaubt es bereits, Drohnenrahmen zu geben. Starke Völker bauen zeitnah Drohnenwaben aus und die Königin bestiftet die Zellen. Wer bei Völkerdurchsichten regelmäßig den Drohnenrahmen kontrolliert, kann am Bild des Wabenbaus viel über den Zustand des Volkes ablesen. Völker, die den Rahmen immer gleichmäßig ausbauen, sind stark, nicht in Schwarmstimmung und arbeiten dem entsprechend gut. Werden die Rahmen zögerlich bzw. nicht vollständig ausgebaut, sind die Völker schwach oder in Schwarmstimmung. Dann findet

#### Was zu tun ist:

- Futterkontrolle
- Drohnenrahmen
- Beurteilung der Bienenvölker
- Honigräume vorbereiten

#### Stichworte:

- Frühjahrsdurchsicht
- Verkauf von Bienenvölkern
- Amtstierärztliche Bescheinigung
- Umfrage Winterverluste

man auch oft Schwarmzellen an den Wabenrändern. Wird die Drohnenwabe regelmäßig ausgeschnitten, kann man die Königin häufig auf dem jungen Wabenbau bei der Eiablage vorfinden. Viele Imkerinnen und Imker nutzen nach wie vor das konsequente Schneiden der Drohnenbrut zum Reduzieren des Varroabefalls. Manche lassen die erste Drohnenbrut schlüpfen und schneiden die folgenden Waben aus. Wer Drohnenbrut gar nicht aus den Völkern entfernt, muss im Sommer früher mit einem erhöhten Befallsdruck rechnen und entsprechende (biotechnische) Maßnahmen zur Varroabehandlung ergreifen.

#### Beurteilung der Bienenvölker

Bei der Frühjahrsdurchsicht wird auch die Volksstärke, die Menge und die Stadien der Brut ermittelt. Das Verhalten und der Gesundheitszustand werden in den Blick genommen. Die Beobachtungen werden in den Stockkarten notiert und können im Nachgang ausgewertet werden. Dies erleichtert die Planung für die kommenden Wochen. Honigraumzargen oder Ablegerkästen können besser vorbereitet, Völker für die Aufzucht bzw. Nachzucht von Königinnen oder für den Verkauf gezielter ausgewählt werden.

#### Verkauf oder Kauf von Bienenvölkern nie ohne Amtstierärztliche Bescheinigung!

Die einen möchten im Frühjahr Völker verkaufen um Überschuss abzubauen, andere suchen Völker um Verluste auszugleichen. Wer Bienen verkaufen will, sollte sicher sein, dass die Bienen nicht von der Amerikanischen Faulbrut befallen sind. Die Bienenvölker dürfen auch nicht aus einem Gebiet kommen, indem diese Krankheit ausgebrochen ist. In vielen Bundesländern ist eine Untersu-

chung durch Bienensachverständige vorgeschrieben. Diese nehmen oft zusätzlich Futterkranzproben um die Untersuchung durch eine Laboranalyse abzusichern. Werden keine Anzeichen bzw. Erreger der Amerikanischen Faulbrut gefunden, wird eine amtstierärztliche Seuchenfreiheitsbescheinigung für die Völker ausgestellt. Diese wird übrigens auch für das Verstellen von Bienenvölkern über die Kreisgrenze hinaus und das Beschieken von Belegstellen gebraucht. Käufer sollten sich die Bescheinigung immer aushändigen lassen. Bei Verkauf über die nationale Grenze hinaus, muss zusätzlich bescheinigt werden, dass sich weder der kleine Beutenkäfer noch die Tropilaelapsmilbe in den Völkern befindet.

#### Warum **keine** Völker von weiter her kaufen?

So manchem kann es im Frühjahr mit dem Bienenkauf nicht schnell genug gehen. Lücken auf den Bienenständen sollen schnell wieder gefüllt werden. Da kommen Angebote, die schon früh im Jahr Kunstschwärme oder Paketbienen anpreisen, gut an. Von einem Kauf solcher Völker ist aber dringend abzuraten, denn diese Bienen kommen meistens nicht aus Deutschland, sondern aus klimatisch begünstigten Ländern. Der Kleine Beutenkäfer (*Aethina tumida*) aus Süditalien ist eine drohende Gefahr und auch die Milbe *Tropilaelaps mercedesae*, die 2025 in Georgien gefunden wurde. Mit jedem, vielleicht auch illegalem Bienenimport, ist die Gefahr gegeben, dass diese Schädlinge zu uns nach Deutschland kommen und sich hier verbreiten. Niemand kann diese Verantwortung ernsthaft übernehmen wollen.

**Deshalb: Bienen nur aus der Region aus vertrauenswürdigen Quellen kaufen!**

Kontakt zur Autorin  
Karin Petzoldt-Treibert  
[karin.petzoldt-treibert@llh.hessen.de](mailto:karin.petzoldt-treibert@llh.hessen.de)

#### Umfrage—Wie haben Ihre Bienen den Winter überstanden?

Liebe Leserinnen und Leser,

um Spekulationen vorbeugen zu können und ein echtes Bild der Ein- und Ausgewinterten Bienenvölker zu bekommen, zählt jede Stimme! Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit, die Umfrage zu den Winterverlusten bei Bienenvölkern zu beantworten.

#### [Umfrage aus Mayen](#)

Machen Sie bei der Umfrage bitte auch mit, wenn Sie keine Verluste hatten. Nur so ergibt sich für uns ein umfassendes Bild der diesjährigen Auswinterungssituation. Schauen Sie tote Völker gründlich durch und überprüfen Sie auch anhand Ihrer Aufzeichnungen, woran das Problem lag. Hierbei kann Ihnen die/der örtliche Bienensachverständige helfen. Außerdem können Waben oder tote Bienen in der Regel kostenlos bei den entsprechenden Laboren des jeweiligen Bundeslandes untersucht werden.

Ihr Umfrageteam aus Mayen

#### Lehrgänge der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW

Die Lehrgänge der Bienenkunde in Münster sind nun veröffentlicht. Anmeldungen sind hier möglich:

<https://www.landwirtschaftskammer.de/pcarusolandwirtschaft#Bienenkunde>



Der nächste Infobrief erscheint am  
**Freitag, 17. April 2026**